

Der Wiehengebirgsbote

Vom Hohen Berg bis zur Iburg

15 Naturfreunde unterwegs: Anspruchsvolle Wanderung mit dem VVO

■ **Osnabrück.** Zu einer anspruchsvollen Wanderung trafen sich 15 Natur- und Wanderfreunde am Hauptbahnhof Osnabrück, um mit dem Zug nach Natrup Hagen zu fahren. Nach der Begrüßung und kurzen Erläuterung der vorgesehene Wanderstrecke führte Wanderführer Wilfried Sack die Gruppe auf den südlichen Abschnitt des Hagener Rundweges. Weiter ging es mit einer Steigung über den „Hohen Berg“ am Campingplatz Teutoburger Waldsee vorbei über Sudenfeld in Richtung Reiterhof mit Trainingshalle zur Grafentafel mit ihrer Felsenklippe. Von hier aus folgte die Gruppe den Weg A 12 durch eine wunderschö-

ne Landschaft mit zahlreichen Obstbaumwiesen und der Gärtnerei Schönfeld am „Boberg“. Sie gingen weiter in das Tal der Forellenteiche (Mentrup) und überquerten den Bach zur Gärtnerei, um auf den Weg ins Holperdorper Tal zum Heidhornberg zu gelangen. Denn hier ist eine Schutz- und Wanderhütte, in der eine Rast eingelegt werden konnte. Von der Hütte ging es weiter in Richtung „Urberg“ vorbei am Parkplatz absteigend über den „Jägerhof“ mit seinem Wildgehege zur alten Wassertröte durch den Kurparkwald und letztendlich zum Charlottensee und der Iburg, die auch den Namen der Ortschaft gab.

Langeoog an einem Tag

VVO unterwegs: Wanderer teilten sich auf der Insel in zwei Gruppen auf

■ **Osnabrück.** Zu einem Tagesausflug auf der Nordseeinsel Langeoog luden Marlene und Walter Schneider vom VVO ein. Man konnte sich das Programm selbst gestalten oder sich Walter und Marlene einer Kombiwanderung zum Ostufer anschließen. Von 15 Personen entschieden sich neun für die 14-Kilometer-Wanderung. Der Start begann innerhalb der Insel zum bekannten Schlopp-See. Das Wetter war nicht das allerbeste, aber es blieb trocken, während auf dem Festland sich eine dicke Schlechtwetterfront aufbaute. Aber die Wanderer ließen sich nicht beirren und gingen zügig bis zur nächsten Querung zum Sandstrand und stapften mühsam weiter durch den tiefen Sand zum Hauptort zurück.

rückgelegt und alle Teilnehmer waren stolz, eine etwas andere und anspruchsvolle Wanderung geschafft zu haben. Müde und ohne Blessuren, waren sie pünktlich zur Rückfahrt angekommen.

Die andere Gruppe entschied sich für die Programmgestaltung meistens in ganz kleinen Gruppen oder auch im Alleingang. Ganz deutlich war zu sehen, dass die Bewohner vom Tourismus leben. Und sie tun sehr viel für die vielen Gäste. Sehr beeindruckend war die schöne Aussicht vom Wasserturm über die Insel mit dem ausgezeichneten Sandstrand und den Blick auf die Nordsee.

Nach dem Essen wurde die letzte Etappe zum Hafen zu-

rück zum Festland und stapften mühsam weiter durch den tiefen Sand zum Hauptort zurück. Um 22 Uhr traf die Gruppe in Osnabrück ein.



Angekommen: Von der Inselbahn kommend werden die Osnabrücker gleich in Empfang genommen.

Ruhen auf der Egge



■ **Bramsche.** Der Heimatverein Schmittenhöhe und der Heimat- und Verkehrsverein Bramsche haben in einer gemeinschaftlichen Aktion eine Ruhebänk auf der Schleptruper Egge in der Nähe der Autobahn aufgestellt. Auf dem Kamm gehen die Wanderwege Birkenweg, Mühlenweg,

Bersenbrücker-Land-Weg und der Weg 3 des HVV Bramsche lang.

Die Wanderer auf den Wegen können nun nach dem Ruhebänk auf der Schleptruper Egge in der Nähe der Autobahn aufgestellt. Auf dem Kamm gehen die Wanderwege Birkenweg, Mühlenweg,



Beim Bad in der Menge: Bundespräsident Joachim Gauck war der hochrangigste und wohl auch beliebteste Gast beim Deutschen Wandertag im sächsischen Sebnitz. FOTOS: FRANZ BUITMANN

Tausende von „Lotte“ begrüßt

Beeindruckende Veranstaltung: Wanderfreunde vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems nahmen am Deutschen Wandertag in Sebnitz/Sächsische Schweiz teil

Von Franz Buitmann

■ **Osnabrück/Sebnitz.** Der 116. Deutsche Wandertag des Deutschen Wanderverbandes (DWV) fand in den Städten Sebnitz und Bad Schandau in der Sächsischen Schweiz/Elbsandsteingebirge nahe der tschechischen Grenze mit der böhmischen Schweiz statt. Zehntausende von Wanderfreunden aus allen Teilen Deutschlands und auch aus dem europäischen Ausland nahmen an dieser Veranstaltung teil. Wanderangebote und mehrere Veranstaltungen zogen sich über eine Woche hin, auch Wanderfreunde aus dem Wiehengebirgsverband Weser-Ems (WGV) mit Vorstandsmitgliedern an der Spitze sowie Wanderfreunden aus mehreren Mitgliedsvereinen hatten den weiten Weg in den äußersten Süd-Ost-Winkel Deutschlands nicht gescheut. Sie zeigten sich von der beeindruckenden Landschaft, den gut organisierten Veranstaltungen und der großen Gastfreundschaft sehr ange-



Die Delegation aus der Heimat: Vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems (in orangenen Jacken) war ebenfalls eine Abordnung dabei.

aus der Seidenblumenstadt Sebnitz als Wandertags-Plakette.

Höhepunkt war der Auftritt der vier sächsischen Bergsteigerchöre

Auf dem Marktplatz in Sebnitz konnten sich die Gäste während der Zeit des Wandertages auf einer großen Tourismusbörse über die einzelnen Wanderregionen Deutschlands und Teilen Europas informieren.

Auf einer Bühne unterhielten Musikkapellen und Chöre die Wanderer mit Beiträgen am laufenden Band. Höhepunkt war der Auftritt der vier sächsischen Bergsteigerchöre.

Nachdem die Wimpel-Wandergruppe des Eggegebirgsvereins aus Paderborn, dem Ort des letztjährigen

Wandertages, gebührend empfangen worden war – sie hatten den Verbandswimpel über rund 550 Kilometer nach Sebnitz getragen –, wurde der Wandertag offiziell in der Festhalle des Gymnasiums durch den Präsidenten des DWV, Hans-Ulrich Rauchauf, und den Bürgermeister von Sebnitz, Mike Ruckh, während einer Feierstunde eröffnet. Teil nahmen die Vertreter des WGV Weser-Ems auch an der Tagung der Hauptfachwarte, der Zusammenkunft der Vereinsvorsitzenden und an der Mitgliederversammlung des DWV. „Mit Wanderungen in einer fantastischen Region und durch den Besuch von Bundespräsident Gauck als Schirmherrn des DWV war es wieder ein toller und eindrucksvoller Deutscher Wandertag“, sagte Ulrich Gövert, WGV-Präsident und Vorsitzender des Landeswanderverbandes Niedersachsen im Ge-

Großer Chor sang auf der Seeterrasse

Offenes Singen des Kreisheimatbundes (KHBB): In Anikum kamen Besucher, Hotelgäste und Teilnehmer des Familienchores zum Singen zusammen

■ **Altkreis Bersenbrück (bn).** „Einmal im Jahr lädt der Kreisheimatbund Bersenbrück an wechselnden Orten zum Offenen Singen ein. Damit möchte er alle zum Mitsingen einladen, die nicht in Chören die Gelegenheit dazu haben. Mit dem Offenen Singen will der Kreisheimatbund vor allem das alte Kulturgut Volkslieder pflegen“, sagte der Vorsitzende des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB), Franz Buitmann, in seiner Begrüßung. In diesem Jahr finde das Singen an einem etwas ungewöhnlichen Ort statt, die Seeterrasse des See- und Sporthotels Anikum biete dafür aber eine tolle Kulisse, dem Eigentümer Georg Döbelmann sei für die Bereitstellung ein Dankeschön zu sagen. Dies unterstrich auch der



Offenes Singen: Die Seeterrasse des See- und Sporthotels Anikum bot eine tolle Kulisse. FOTO: FRANZ BUITMANN

stellvertretende Vorsitzende des gastgebenden Heimat- und Verkehrsvereins, Franz Wellmann, in seiner Begrüßung. Unterstützt wurde das Singen vom MGVC Concordia An-

kum unter der Leitung von Gerard van der Nulft, auch mit eigenen Chorbeiträgen, die Moderation hatte Liedervater Carl Bergmann. Um auch mehrere Stro-

phen der jeweiligen Volkslieder singen zu können, standen die vor einigen Jahren erstellten Liederbücher des Kreisheimatbundes zur Verfügung. Viele konnten allerdings die Lieder auch auswendig mitsingen, schließlich gehörten sie schon einmal zum Stoff in den Schulen. Dieses Kulturgut, so war vielfach zu hören, müsste eigentlich auch heute noch in den Schulen gepflegt werden.

Neben den ständigen Besuchern des Offenen Singens des KHBB beteiligten sich auch Hotelgäste und Teilnehmer des nachfolgenden Familienprogramms am See- und Sporthotel am Singen, so dass ein großer Chor entstand. Fehlen im Lieder-Repertoire durften natürlich nicht die speziellen Heimatlieder aus Anikum.

Sternwanderung zum Sonnenseefest

■ **Bissendorf.** Anlässlich seines 50. Vereinsjubiläums lädt der Heimat- und Wanderverein Bissendorf am Sonntag, 11. September, zu einer Sternwanderung ein. Die Mitte des „Sterns“ bildet der Sonnensee in Bissendorf, wo an diesem Wochenende ein Fest mit Präsentationen mehrerer Vereine stattfindet. So wird es außer Musik einen Baggerstand, eine Ausstellung historischer Traktoren geben, traditionelles Kornmahlen wird gezeigt und ein Stand zum Verkauf der Jubiläumssonderbriefmarke erwartet die Wanderer. Gegen 15.30 Uhr wird mit der Ankunft im Festzelt gerechnet, zur Verteilung der Wimpelbänder gibt es Kaffee und Kuchen für die Teilnehmer an der Sternwanderung. Man kann zwischen verschiedenen Touren wählen: 12.50 Uhr startet eine Gruppe vom Parkplatz an der Bifurkation in Melle-Gesmod (hin und zurück etwa 19 Kilometer), ungefähr sieben Kilometer hin und zurück erwandern die Gruppen um 14.30 Uhr ab Parkplatz Holter Burg, und ab Wanderparkplatz GM-Hütter Str., etwa acht Kilometer werden ab 14.20 Uhr vom Wanderparkplatz Mindener Str./Gut Stockum zurückgelegt. Wer in der Nähe wohnt und seinen Mittags-schlaf nicht entbehren möchte: ab Wersche/Dorfmitte geht es um 14.45 Uhr los.

Leitfaden für Markierungen

■ **Kassel.** Der neue DWV-Markierungsleitfaden wird im August veröffentlicht. Schon die bisherige Version des Leitfadens diente seit ihrem Erscheinen im Jahr 1993 als sehr gutes, anerkanntes Nachschlagewerk. Die Neubearbeitung bietet neben kompakten Markierungsrichtlinien Empfehlungen für die Wegweisung und Orientierungstafeln. Der neue Markierungsleitfaden steht ab Ende August den Wegeverantwortlichen in den DWV-Mitgliedsorganisationen zur Verfügung. Nicht-Mitglieder können den Leitfaden für drei Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten in der Verbandsgeschäftsstelle bestellen.

Es gibt jetzt 50 Jugendwanderwege

■ **Kassel.** Im Projekt „JW: Jugendwanderwege“ der Deutschen Wanderjugend ist kürzlich der 50. Jugendwanderweg aufgenommen worden. Zu finden sind die Wege, die sich durch Erlebnispunkte wie Höhlen, kleine Kletterstellen oder Feuerstellen auszeichnen, auf www.wanderjugend.de und dem Tourenportal GPSies.com. Die Touren können ausgedruckt und als GPX-Track heruntergeladen werden. Ein Jugendwanderweg wurde zum Deutschen Wandertag vorgestellt. Infos: Alexander Mohr, E-Mail: mohr@wanderjugend.de, Tel: (0 561) 400498-6.

WGV-Termin

■ **Osnabrück.** Aufgrund von Terminüberschneidungen findet die WGV-Vereinsvorsitzendenversammlung am Samstag, 15. Oktober, in Melle statt, nicht am 22. Oktober. Das teilt die Geschäftsstelle des WGV in Osnabrück mit.